

## Vicitation

### zu Esch

in der Bürgermeisterei Rheinb.

In der außergerichtlichen Theilungssache der Erben der zu Esch verlebten Eheleute Ferdinand Joseph Wahlen und Elisabeth Fröhe, namentlich:

- 1) der Eheleute Paul Bierz, Pächter und Decoum, und Anna Catharina Wahlen, ohne Gewerbe, wohnend zu Pflittersdorf in der Bürgermeisterei Godesberg;
- 2) Gerhard Wahlen, Ackerer, wohnend zu Esch;
- 3) Heinrich Joseph Wahlen, Bediente, zu Brandenburg wohnend;
- 4) Bernard Wahlen, Ackerer, zu Esch wohnend;
- 5) Johann Peter Hack, Ackerer und Bierb, und dessen Ehefrau Anna Sibilla Wahlen, ohne Gewerbe daselbst wohnend;
- 6) Johann Joseph Wahlen, Haushälterin zu Dercum, in der Bürgermeisterei Sommerum wohnend;
- 7) Johann Joseph Schmitz, Ackerer, zu Kleinbüllesheim wohnend, als Hauptvormund der von den verlebten Eheleuten Johann Schmitz und Anna Maria Wahlen hinterlassenen, noch minderjährigen und gesetzlich bei ihm domicilierten Kinder, namentlich: a. Ferdinand Joseph Schmitz, Soldat zu Deutz stationirt, b. Peter Joseph Schmitz, Sattlerlehrling, zu Gemünd sich aufhaltend, c. Johann Gerhard Schmitz, d. Elisabeth Schmitz, und e. Bernhard Schmitz, die drei letzteren ohne Gewerbe zu Esch sich aufhaltend, über welche Minorennen der ad 2 gedachte Gerhard Wahlen die Nebenvormundschaft führt;
- 8) Maria Catharina Schmitz, Dienstmagd, zu Koblenz wohnend, großjährige Schwester der vorgenannten Minorennen Schmitz,

wird zufolge Familienrathsbeschlusses des Königl. Friedensgerichts zu Rheinb. vom 22. Februar 1856 und eines denselben bestätigenden Urtheils des Königl. Landgerichts zu Bonn vom 1. März d. J. der unterzeichnete, hierzu kommittirte Notar Carl Franz Joseph Stüdeck, wohnend zu Rheinb., das nachbeschriebene, zu der gedachten Theilungsmasse gehörige Wohnhaus nebst Zubehörungen, zuerst im Ganzen, sodann aber in drei Theilungen,

am Donnerstag den 3. Juli 1856, Morgens 9 Uhr, in dem Gasthause des genannten Johann Peter Hack zu Esch, öffentlich auf ausgedehnte Zahlungstermine gegen Bürgschaft versteigern.

Ein im Dorfe Esch, Gemeinde gleichen Namens, im Kreise Rheinb.

belegenes, mit der Hausnummer 9 bezeichnetes Wohnhaus nebst Hofraum, Scheune, Stallung und sonstigen Zubehörungen, abgeschätzt zu 1500 Thaler und bezeichnet im Kataster wie folgt: a. Flur 10, No. 51, Wiese, 23 Ruthen 36 Fuß, b. Flur 10, No. 53, Garten, 36 Ruthen 54 Fuß, c. Flur 10, No. 50, Hausplatz, 2 Ruthen 24 Fuß, d. Flur 10, No. 49 a, Baumgarten, 9 Ruthen 90 Fuß, e. Flur 10, 241 52, Haus und Hofraum, 56 Ruthen 26 Fuß, f. Flur 10, No. 242 54, Garten, 78 Ruthen 30 Fuß, — Alles zusammenhängend und begrenzt von Christina Habbig und Peter Joseph Harsheim.

Die Kaufbedingungen, Voracten und geometrische Spezialkarte sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Rheinb., am 21. April 1856.

C. Stüdeck, Notar.

Bei Jacob Werber in Rheinb. können 2 Schneidergesellen in Arbeit kommen.

## Hardtburg.

Sonntag den 8. Juni:  
großes Garten-Concert,  
ausgeführt von den Trompetern des  
Königl. 7. Infanterie-Regiments;  
Abends

## BALL

bei H. Giessen  
in Stotzheim.

Alle Sorten Seilerwaaren, Fliegengarne, Pferdedräume, sowie Schuhhanf, Gurten, Rosshaar und Seegrass vorräthig und empfiehlt zur geneigten Abnahme

H. Lierz,

Seilermeister in Rheinb.

Zum Beschluß des Lustildis-Festes,  
Sonntag den 8. Juni:

## Tanzmusik

bei Joh. Jos. Bertram  
zu Lüstelberg,

wozu ergebenst einladet  
der Junggesellen-Verein.

## Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Rechnungs-Abschluß von 1855.

Grundkapital . . . . .	Thlr. 3,000,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1855 (excl. der Prämien für spätere Jahre) . . . . .	" 1,530,259. 25
Prämien-Reserven . . . . .	" 2,308,934. 10
	Thlr. 6,839,194. 5

Versicherungen in Kraft während des Jahres 1855 . . . . . " 766,159,814. —

Die Agenten:

Gammersbach in Rheinb.

Wilh. Hillebrandt in Rünstereifel.

## Großes Schützenfest zu Rheinb.

Sonntag den 8. Juni 1856.



Am Vorabende: Aufzündung des Festes durch Zapfenstreich; Sonntag, Morgens 11 Uhr: Spezial-Revue bei Herrn A. J. Bez. Nachmittags gleich nach beendtem Gottesdienste versammeln sich sämtliche Mitglieder unter den Linden. Hierauf feierliches Abholen der Fahne und des letztjährigen Schützenkönigs, und Zug nach dem Schießstande, wo das

## Preisvogelschiessen

stattfindet. Während desselben

### HARMONIE.

Die Gesellschaft hat es sich durch Anschaffung eines geräumigen Zeltes angelegen sein lassen, den sie mit ihrem Besuch Besuchenden einen angenehmen Aufenthalt zu verschaffen. Nach dem Königsschuß feierliche Begleitung des neuen Schützenkönigs durch die Stadt, und Abends punkt 9 Uhr:

### Schützenball

in dem schön decorirten Saale des Herrn A. J. Bez.

Die Mitglieder machen es sich zur Aufgabe, ihrem Feste den Namen eines wahren Volksfestes zu erringen und allen Theilnehmern einen genußreichen Tag zu verschaffen.

Alle Bürger Rheinb. werden gebeten, zur Hebung der Feier die Flaggen auszubängen.

Für gute Getränke und sonstige Erfrischungen wird bestens gesorgt und rechnet auf zahlreiche Theilnahme von Nah und Fern

Rheinb., den 5. Juni 1856.

der Vorstand.

*L. Jurec ABG Rheinb. Kreisblatt*